

5.0: MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM

Wettbewerbsergebnisse II – Zwischen Alt und Neu – Entwürfe für Blankenburg

Die Stadt Blankenburg (Harz) beteiligte sich zum zweiten Mal an einer Staffel von MUT ZUR LÜCKE und lobte für die Bebauung der Lücke Katharinenstraße 2-4 sowie die Sanierung des Gebäudekomplexes in der Katharinenstraße 1 und der Tränkestraße 14-16 einen Realisierungswettbewerb aus. Ziel war es, Angebote für „kreative Wohnideen“ in der Stadt als Konkurrenz zu Projekten „auf der grünen Wiese“ zu unterbreiten. Dazu war die rund 1.000 Quadratmeter große Lücke mit einer straßenbegleitenden kompakten Bebauung im Sinne einer Stadtreparatur wiederherzustellen, zudem die Bestandsgebäude im Wettbewerbsareal zu sanieren. Menschen verschiedener Generationen, aber insbesondere junge Familien, will die Stadt Blankenburg damit wieder in ihren alten Stadtkern locken.

Unter Vorsitz von Prof. Axel Teichert tagte das Preisgericht am 30. Oktober 2018, beurteilte die zehn eingereichten Arbeiten und vergab drei Preise. Der 1. Preis ging an das Büro Urbisch Architekten, Osterwieck. Das Preisgericht empfahl dem Bauherrn einstimmig, eine mit einem Preis prämierte Arbeit nach Maßgabe der RPW 2013 – in der Regel den ersten Preis – zu realisieren. Der potenzielle Bauherr und Eigentümer Steffen Seiffert war in das Verfahren eingebunden und hat nun die Möglichkeit, das zu realisieren, was jetzt noch Idee ist. □as

Auszug aus der Beurteilung des Preisgerichts zum Siegerentwurf:

„Die denkmalgeschützten Gebäude an der Ecke Katharinenstraße/Tränkestraße werden mit großer Sensibilität einer neuen Nutzung zugeführt, die auf dem weitgehenden Erhalt der Substanz und historischen Nutzungsstruktur basiert. [...] Mit der selbstbewussten und gestalterisch eigenständigen Lückenschließung in der Katharinenstraße erhält die ein-



1. Preis



2. Preis



3. Preis

gefügte moderne Wohnform ein entsprechendes Gesicht, das durch die stringente Straßenfassade mit ihrer horizontalen Zonierung und der vertikalen Rhythmisierung charakterisiert ist. [...] Insgesamt erfüllt der Entwurf die in der Auslobung genannten Ziele des Verfahrens und kann mit seiner modernen und qualitätvollen Architektur einen wichtigen Beitrag zur Belebung des Quartiers sowie zum Erhalt und zur sinnvollen Nutzung des Baudenkmals leisten. Die Neubebauung wirkt in ihrer Eigenständigkeit adressbildend, ordnet sich aber dennoch in die beidseitige Kubatur der Katharinenstraße ein.“

1. Preis

Urbisch Architekten, Osterwieck

Entwurfsverfasser:

Dipl.-Ing. Helmut Urbisch, Freier Architekt

Mitwirkende:

Rana Nimer M.Sc.

Sabrina Weiss

2. Preis

Frießleben Architekten BDA, Halle (Saale)

Entwurfsverfasser:

Dipl.-Des. Peter Frießleben, Freier Architekt und Innenarchitekt

Mitwirkende:

Dipl.-Ing. (FH) Sandra Kreitlow

Julia Sponfeldner M.A.

3. Preis

Zeitler Architekten BDA, Halle (Saale)

Entwurfsverfasser:

Dipl.-Ing. Falk Zeitler, Freier Architekt

Tobias Kilz-Weisenburger M.A.

Mitwirkende:

Miriam Baumheuer M.A.

Susann Radisch M.A.

Visualisierungen: Architekturbüros